

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-
Lutherische Pfarrei Roßtal

März 2024





Zum Monatsspruch März 2024

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Markus 16,6)

„Er ist nicht hier!“, mit dieser niederschmetternden Auskunft werden die Frauen am Ostermorgen am leeren Grab empfangen. Der Freund und Verwandte, von dem sie so sicher angenommen haben, dass er jetzt im Grab liegt, ist nicht da, wo sie ihn suchen.

„WWJD“ Es gab einmal eine Zeit, da sah man diese vier Buchstaben oft auf Aufklebern, auf Mützen oder an den Handgelenken von Jugendlichen. „What Would Jesus Do? – Was Würde Jesus Tun?“

Er würde gegen Abtreibung protestieren! Er würde Schwule verheiraten! Er würde sich zu den Dieben, Räubern und Prostituierten am Rande der Gesellschaft setzen!

Er würde machen, was ich für gutheiße. Aber Jesus ist nicht da, wo ich ihn gerne haben möchte. Genauso wie die Frauen, die felsenfest davon überzeugt sind, dass er im Grab ist, wird enttäuscht, wer Jesus auf seine eigene Meinung festnageln will.

Besser wäre es zu fragen „WDJD What did Jesus do – Was hat Jesus getan?“

Jesus kannte keinen Schwangerschaftsabbruch, also konnte er auch nicht dagegen protestieren. Jesus

hat keinen Hochzeitsritus vollzogen, weder an Heterosexuellen noch an Homosexuellen. Die Evangelisten erzählen nirgends, dass Jesus sich mit Räubern und Prostituierten an einen Tisch gesetzt hat. Johannes der Täufer war mit Zöllnern und Huren zusammen (Matthäus 21) und die Frau, die Jesus in Bethanien die Füße wäscht und sein Haupt salbt, bezeichnet nur Lukas als „Sünderin“, woraus dann die kirchliche Tradition die Prostituierte Maria von Magdala (die das auch nicht war) gemacht hat. Mit Zöllnern und Sündern saß Jesus zu Tisch. (Matthäus 9, Markus 2, Lukas 7 et al.) Unsere Wünsche, wer Jesus sein soll, stimmen oft nicht mit dem überein, was in den Evangelien erzählt wird. „Er ist nicht hier“ „WDJS What did Jesus say? – Was hat Jesus gesagt?“ Die Frauen am Grab bekommen einen eindeutigen Auftrag, wo sie Jesus finden können. Erinnerung an das, was Jesus gesagt hat: „Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.“ (Markus 16,7)

thomas rucker

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Viele Diskussionen in Deutschland drehen sich ums Geld, genauer ums Ausgeben öffentlicher Gelder. Sobald von diesen gesprochen wird, meint jeder, das sind meine Steuern und das ist unser Geld. Und jetzt kommt es: Weil das aber mein Geld ist, will ich auch wissen wofür es verwendet wird. Soweit so gut. Schon Lenin meinte: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Leider bedingt der an sich richtige Kontrollgedanke ein stetes Wachstum von Kontrollinstanzen und diese wiederum verursachen jede Menge Bürokratie und lähmen Parlamente von kommunal bis europaweit. Das lähmt, das lähmt Ideen, das lähmt Zukunftspläne, das lähmt Unternehmer und den Staat. Und jeder aufgedeckte Fehler ist gleich ein Skandal. Und im Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes aufgeführt zu werden, ist fast eine politische Hinrichtung. Da wurde „unser“ Geld falsch eingesetzt. Und dann kommt er wieder, der Vorwurf der Geldverschwendung und neidisch wird gefragt: Warum gibt es dort Subventionen oder staatliche Unterstützung und ich gehe leer aus? Damit wird ein Klima der Angst, der Kontrolle und des Verdachtes genährt, das letztlich viele lähmt und manch Zukunftswagnis, manche mögliche Lösung für die Zukunft verhindert.

Gleichzeitig ist die öffentliche Debatte vergiftet, weil jeder verdächtig ist, der mit öffentlichen Geldern umgeht, egal, wie umsichtig Fehler passieren, trotz aller Kontrollen und Verbrecher finden immer einen Weg... Dafür stöhnen alle unter der ausufernden Bürokratie, die wir mit dem Denken „das ist unser Geld!“ erst richtig fördern. Was tun? Ich rate zu etwas mehr Gelassenheit, und etwas mehr Vertrauen untereinander. Denn so wie bisher vergiftet mein Geld die Atmosphäre und lähmt das Land und auch wenn manchmal etwas neben hinaus geht, die Finanzierung der Kontrolleure kostet ja auch etwas...

Meint Ihr Jörn Künne





Warum ich mich im Kirchenvorstand engagiere:

Im Herbst 2024 sind wieder Wahlen. Wir haben die jetzigen Kirchenvorstände gefragt, was für sie diese Mitarbeit bedeutet.



stimmfürkirche.de



und auch mit ihrer Freude und Dankbarkeit gekommen sind. Es ist mir wichtig, mich hier an unserem Ort für die kirchlichen Belange einzusetzen, gemeinsam mit anderen daran zu arbeiten, dass die Kirche nicht nur als ein Gebäude inmitten von Roßtal steht, sondern die Menschen in unserer Pfarrei zu sehen.

Monika Huber

„ Es hat unter anderem auch mit meiner Kindheit zu tun: ich durfte jeden Sonntag mit meiner Mutter in die kleine Dorfkirche gehen. Das große bunte Glasfenster hinter Kreuz mit dem gekreuzigten Jesus, das in verschiedenen Farben, oben mit einem gelbgoldenen Dreieck in dem ein Auge zu sehen ist, im Morgenlicht strahlte, hatte es mir angetan. In diesem Raum fühlte ich mich wohl, so wie ich mich auch jetzt in unserer Kirche geborgen fühle. Ich fühle mich verbunden mit den vielen Menschen die in diese Kirche all die Jahrhunderte mit ihren Sorgen, Ängsten, Nöten



„ Kirchen prägen unsere Städte und Gemeinden. Seit Jahrhunderten sind sie das sichtbare Symbol des christlichen Glaubens. Sie sind Orte der Stille, der Besinnung und des gemeinsamen Feierns. Sie sind aber auch Zeichen für lebendige Kirchengemeinden: von

Menschen, die füreinander und für Andere da sind. Gerade in Roßtal ist das so, mit unserer Kirche St. Laurentius, die man aus jeder Himmelsrichtung sieht und der lebendigen Kirchengemeinde. Die christliche Gemeinschaft ist mir wichtig. Als Mitglied des Kirchenvorstands möchte ich diese Gemeinschaft unterstützen. Besonders wichtig ist mir dabei das Thema Umwelt. Als Mitglied im Umweltausschuss versuche ich Maßnahmen mitzuentwickeln, die unsere

Kirchengemeinde umweltfreundlicher werden lassen. In meinen Artikeln für den Kirchenboten beschreibe ich Umweltthemen. Das mache ich als Naturwissenschaftler, der sich die Welt mit Biologie, Physik, Chemie und Medizin erklärt. Ich glaube aber, dass da noch viel mehr ist, etwas, was größer ist als unser Verstehen. Und das dürfen wir als unseren persönlichen christlichen Gott anbeten und verkünden.

Winfried Hamperl

Aus dem Kirchenvorstand – Januar 2024

Die erste Sitzung dieses Jahres fand am 9. Januar statt und wurde mit einer Andacht zur Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ begonnen. Ein hoher Anspruch an uns, mit diesem Vorsatz ins neue Jahr zu gehen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung machte es uns leicht. Der Jugendausschuss, unter Leitung von Christopher Eckert berichtete über die bereits getane und die geplante Arbeit. Da oft über fehlendes soziales Engagement junger Leute berichtet wird, ist es für unsere Kirchengemeinde nicht nur erfreulich, sondern sehr wichtig, was dieses Jugendteam leistet. Ohne sie kein Krippenspiel, kein Actionbound, keine Pfingstfreizeit, kein Zeltlager.

Ein Rückblick auf die Weihnachtstage soll nicht nur mit einem fränkischen „passd scho“ abgeschlossen werden. Der Einsatz unserer beiden Pfarrer und der Kirchenvorstände, die ja immer noch die Mesnervertretung übernehmen, kann nicht genug gewürdigt werden. Pfarrer Künne beobachtete während der Weihnachtstage bis zum 6. Januar, dass die Laurentiuskirche mit der Krippe ein richtiger Besuchermagnet war. Kleinere Änderungen wurden vorgeschlagen, so wird es dieses Jahr wieder einen Weihnachtsgottesdienst in Defersdorf geben, und vielleicht wird der Clarsbacher Gottesdienst sogar ökumenisch gefeiert.

Im Herbst stehen Kirchenvorstandswahlen an. Schade ist, dass sich bis-



her aus Buchschwabach niemand zur Wahl stellt.

Gespräche über Bauvorhaben waren diesmal nicht erforderlich. Ein Hinweisschild für Gottesdienstzeiten (Ortseingang aus Richtung Weinzierlein) steht zwischenzeitlich hoffentlich. Und vielleicht hat der Markt Roßtal auch über einen Zuschuß zur Renovierung der Kirchenmauer Buchschwabach entschieden.

Im Mädchenschulhaus ist das Büro für Pfarrerin Henzler renoviert wor-

den. Pfarrerin Henzler kann einziehen, sogar ein Laptop steht bereit, über ein Diensthandy muss noch an anderer Stelle diskutiert werden.

Am 28.01.2024 wurde Pfarrerin Henzler in ihren Dienst in Roßtal eingesetzt. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus gab es dann die ersten Kontaktmöglichkeiten.

Vormerken kann man diese Termine: Grafflmarkt am 28.4.2024, Gemeindefest am 7.7.2024.

Die nächste KV-Sitzung ist am 12.03.2024, um 19:30 Uhr.

Gudrun Brand

Leserbrief

Die Spitze des Eisbergs

Gott war zornig und verschloss die Tür zum Paradies. Moses war zornig und zerschmetterte die Gesetzestafeln. Die Ratsvorsitzende der EKD Fehrs nahm einen verheerenden Bericht in „Demut“ an.

Wie bitte? In „Demut“? Warum nicht mit biblischem Zorn? Zorn auf die Täter – Missbrauch ist ein Verbrechen. Zorn auf die, die vertuscht und geleugnet haben, Zorn auf die Institutionen Diakonie und Evang. Kirche, die aus einem Klima von Angst, Selbstgerechtigkeit und Konfliktscheue nicht gehandelt haben. Auf in- und

ausländische Krisen wird geschaut, aber sie sind blind für Katastrophen im eigenen Haus. Aus Sorge, Schmutziges könnte bekannt werden, wurde verdrängt. Aber Schmutziges gärt und wird bekannt. Mit diesem Wegschauen hat meine Kirche nicht nur die Täter geschützt, sondern auch Schuld daran, dass meine Kirche als Ganzes beschädigt ist. Sie wird das zu spüren bekommen.

Die Kirche braucht ein 11. Gebot: Du sollst nicht heucheln.

Gudrun Brand

Gedankensplitter zur Jahresstatistik

Bei Trauungen, Taufen und auch bei den Beerdigungen 2023 zeigte sich, unsere kirchlichen Amtshandlungen sind weiterhin gewünscht und werden intensiv nachgefragt. Eine so große Zahl an Trauungen hatten wir schon lange nicht mehr. Taufen und Beerdigungen halten sich in etwa die Waage. Das zu erinnern tut gut, gerade in Zeiten, in denen offizielle Zahlen die Kirche kleiner machen und ihre Bedeutung herabsetzen. In Roßtal allerdings sind Gottesdienste rund um die Wendepunkte des Lebens noch gefragt. Zu den Geburten und Trauerfällen, aber auch zur Trauung, wird gerne ein Pfarrer oder eine Pfarrerin gebeten, die Begleitung der Familien zu übernehmen. In der Statistik fehlt sogar noch eine weitere Kasualie. Mit den Jubelkonfirmationen rund um den 64. / 74. oder 79. Geburtstag werden die Übergänge in Rente und ins Alter ebenfalls mit großen Festgottesdiensten begleitet. Trotzdem gibt es einen heftigen Wermutstropfen. Im Durchschnitt treten in einer Woche zwei Gemeindeglieder aus der evangelischen Kirchengemeinde aus. Diese heftig große Zahl erschreckt einmal mehr und ist auch mit viel Arbeit nicht zu verringern gewesen. Und die Alterstatistik dazu zeigt, man tritt aus, wenn es ums Geld geht und man lieber ins

Eigenheim investiert oder die erste richtige Stelle antritt. Und man tritt aus, wenn befürchtet wird, dass für Lebensversicherungen, Erbschaften, Altersversorgungen womöglich Kirchensteuer gezahlt werden muss. Erschreckend bleibt dies alles und es gibt kein Mittel, diesen Trend zu stoppen. Allerdings ist ein Austritt keine Einbahnstraße und so treten auch jedes Jahr Menschen wieder ein. Und wir sind in Roßtal und Buchschwabach nach wie vor eine starke Gemeinschaft und die Unterstützung unserer Gemeinde ist ungebrochen. Das Ergebnis des Kirchgeldes ist phänomenal und liegt für die Pfarrei bei rund 50.000 Euro und das Spendenaufkommen liegt stabil bei über 130.000 Euro jährlich. Damit lässt sich arbeiten und in die Kinder und Jugendarbeit, wie auch in die Kirchenmusik investieren. Auch die sozialen Medien und unser guter alter Kirchenbote brauchen hier Unterstützung und die vielen alten Gebäude sowieso. Dafür vielen Dank. Wir werden als Kirchengemeinde weiter versuchen, ganz nah an den Menschen zu sein und unsere Angebote für alle offen, lebendig und fröhlich zu gestalten.



Statistik 2023

	Roßtal	Buchschwabach	
getauft wurden	52	10	Kinder
konfirmiert wurden	48	1	Jugendliche
getraut wurden	17	0	Paare
beerdigt wurden	68	4	Gemeindeglieder
in die evangelische Kirche eingetreten sind	6	0	Gemeindeglieder
aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind	93	3	Gemeindeglieder

Spendenaufkommen

Spenden gesamt	2021	2022	2023
Buchschwabach	6.869,55 €	3.637,62 €	4.093,25 €
Roßtal	124.894,08 €	117.148,90 €	129.137,15 €
Kirchgeld gesamt	2021	2022	2023
Buchschwabach	4.890,00 €	4.830,00 €	4.575,00 €
Roßtal	45.580,58 €	44.910,01 €	45.829,00 €

Seniorenarbeit im Februar

Frühling wird's im deutschen Land

Seniorenkreis Buchschwabach

Montag, 04.03.2024, 14:00 Uhr,
Gemeindehaus Buchschwabach
mit Pfarrer Rucker

Seniorenkreis Roßtal

Mittwoch, 06.03.2024, 14:00 Uhr,
Gemeindehaus Roßtal
mit Pfarrer Rucker



Danke!

Danke für den wunderbaren Empfang, der mir zu meiner Einführung am 28. Januar in der St. Laurentiuskirche hier in Roßtal bereitet wurde. Feierlich war der Einzug in die gut besuchte Kirche. Viele, viele Gesichter lächelten mich freundlich grüßend an, haben meinen Anfang im Gebet und mit ihrem Segen begleitet. Mit besinnlicher und schmissiger Musik trugen Kantorei, Posaunenchor und Orgelspiel dazu bei, dass Herz und Sinne angesprochen waren. Anschließend waren auch im Gemeindehaus alle Plätze besetzt und alle freuten sich am schmackhaften Buffet, das von vielen fleißigen Händen liebevoll dekoriert bereitgestellt wurde. Sogar ein Ständchen gab es extra für mich! Danke für so viele gute Worte und so viel Gutes für Leib und Seele zum Anfang! Das stärkt und ermutigt und macht mir ganz viel Vorfreude auf meinen Dienst!

Ihre Silvia Henzler





Rückblick / Erlebnisbericht zur Allianzgebetswoche in Roßtal und Buchschwabach



Gebetsrunde Foto: Dietmar Künne

Seit 178 Jahren findet die internationale Allianzgebetswoche statt, wo sich Gläubige auf der ganzen Welt im Gebet vor Gottes Thron EINS machen, um ihn anzubeten, ihm zu danken, Buße zu tun und die Sorgen und Nöte der Region, des Landes oder der ganzen Welt in der Fürbitte vor ihn bringen.

Das Motto der diesjährigen Allianzgebetswoche hieß „Gott lädt ein – Vision für Mission“ – und es ist kaum zu glauben, dass es weltweit immer noch 7400 unerreichte Volksgruppen gibt, über 3 Milliarden Menschen ohne das Evangelium und über 1500 Sprachen ohne Bibelübersetzung. Doch Gottes Herz schlägt für alle Menschen und wir beteten für sie!

Der Begriff „Mission“ gehört längst zur Alltagssprache. Menschen formulieren damit, was sie als ihren persönlichen Auftrag verstehen und aus welcher Haltung heraus sie leben. Wir Christen sind durch den Missionsbefehl (Matthäus 28, 19-20) eingeladen – ja, sogar aufgefordert, das Evangelium von Jesus Christus in all seiner Tragfähigkeit und Lebendigkeit zu bezeugen und damit die beste Botschaft der Welt weiterzugeben! Mission fängt also in unserem Leben da an, wo wir Gottes empfangenen Segen in Liebe an unsere Mitmenschen weitergeben.

Damit ermutigten wir uns auch an den Gebetsabenden vom 14. – 17. Januar 2024 in Roßtal und Buchschwabach – wir gestalteten sie bewusst im Rahmen der Ökumene mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern (siehe Fotos). Mit den Themen „Gott lädt ein ... durch sein Wort“ am Montag in Buchschwabach; „Gott lädt ein ... durch Jesus Christus“ am Dienstag im Evang. Gemeindehaus und „Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit“ am Mittwoch im katholischen Pfarrheim haben sich durchschnittlich 14 Betende versammelt, um geistliche Impulse für ihr Leben zu bekommen und in der Verbunden-

heit (= Allianz) ihre Gebetsanliegen vor Gott zu bringen.

Nachfolgend noch ein Gebet, das mich persönlich berührt hat:

„Von dir eingenommen, mitten in der Hetze des Alltags. Von dir überwältigt, mitten in Auseinandersetzungen. Von dir umhüllt, mitten in Versuchungen. So bist du, Jesus, in, über, um mich! So kann ich bei dir ausatmen, anlehnen, geschützt sein. Du bist heilig in mir und machst mich heilig. Du bist stark in mir und machst

mich stark. Du bist bergend um mich und machst mich geborgen. Jesus, deine Liebe ist die Ruhe des Alltags. Deine Liebe ist das Ausatmen in der ausufernden Arbeit. Deine Liebe ist die warme Sonne, die meine Seele ausleuchtet, die mein Herz heilt, die meinen Körper ruhen lässt. Jesus, ich liebe dich! Amen.“

*Im Namen des Allianzgebetsteams
in Roßtal/Buchschwabach
Markus (Mike) Neugebauer*

Herzliche Einladung zum Abend der Begegnung aller Roßtaler Hauskreise

am 5. März 2024 (18:30 – 21:30 Uhr)
im Evang. Gemeindehaus



Es ist schon großartig, dass es in Roßtal und Umgebung so viele Hauskreise gibt. Manche existieren schon über Jahrzehnte hinweg und jeder Hauskreis ist ein bisschen anders – genau wie die Menschen in ihm, aber genau darin liegt auch der Reiz und die Einzigartigkeit.

Es kommen Menschen in ihren Wohnzimmern zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, um sich über ihren Glauben auszutauschen, um miteinander zu singen und in der Bibel zu lesen und füreinander zu beten.



Hauskreis bei List, Foto: Neugebauer

Genau dies wollen wir gemeinsam in großem Maße am 5. März tun; es ist geplant, dass sich alle Hauskreise, Bibelkreise und Kleingruppen in Roschtl und drumrum – unabhängig von ihrer Gemeindezugehörigkeit – wie auch alle Interessierten im Evang. Gemeindehaus dazu einfinden.



Hauskreis bei Velke, Foto: Neugebauer

Wir wollen uns an diesem Abend Zeit für den gemeinsamen Austausch nehmen, miteinander essen und uns näher kennenlernen. Es ist geplant, dass jeder eine Art „Fingerfood“ mitbringt, damit genug für alle da ist. Wir wollen Gott die Ehre geben und ihn mit unseren Liedern anbeten. Wir wollen uns Zeit für geistliche Impulse und Gebet nehmen, zur gegenseitigen Stärkung und Auferbauung im Glauben. Ja, es soll ein fröhliches „Fest des Glaubens“ mit vielen Möglichkeiten der Begegnung werden.

Es ist geplant, dass sich die unterschiedlichen Gruppen und Kreise mit ihren Schwerpunkten vorstellen und auch berichten, wie ein typischer Hauskreisabend abläuft und was sie mit Gott in letzter Zeit erlebt haben.

Damit es möglichst kurzweilig wird, wollen wir diesen Abend der Begegnung in mehrere Einheiten unterteilen, die jeweils aus folgenden Komponenten bestehen:

- Gemeinsames Singen mit Lobpreis & Anbetung Gottes
- Geistlicher Impuls zu interessanten Themen
- Individuelle Vorstellung einiger Kreise/Gruppen
- Austausch an den Tischen und gemeinsames Essen

Um die Planung (und insbesondere auch die zeitliche Einteilung) besser koordinieren zu können, wäre es hilfreich, wenn wir von jedem Kreis, jeder Kleingruppe, Rückmeldung (bis spätestens 1. März) erhalten, ob und mit wie vielen Personen die Teilnahme geplant ist – gerne mit allen!

Zudem wäre es Klasse, wenn jeder Kreis/Gruppe im Vorfeld ein oder mehrere Bilder von seinen Hauskreisabenden/-treffen zusenden könnte – verbunden mit dem Gruppennamen und den Schwerpunkten – es ist

geplant, eine größere Präsentation daraus zu machen.

Lasst uns gemeinsam diesen besonderen Abend zu einem bereichernden Erlebnis für unsere Hauskreise und Kleingruppen werden. Wir freuen uns schon sehr, euch alle dort zu sehen und Zeit miteinander zu verbringen.

Bitte werbt für den 5. März 2024 in euren Gruppen & Kreisen und gestaltet diesen besonderen Abend der Begegnung aktiv mit.

*Im Namen der Roßtaler Hauskreise
Dietmar Kühne & Mike Neugebauer*

Die neuen Schilder sind da

Freitag Mittag, das Büro bereits geschlossen, wen frag' ich jetzt, wann die Kerch beginnt?
Dieses Grübeln hat nun ein Ende.

An den drei wichtigsten Einfallstraßen nach Roßtal stehen seit ein paar Tagen aktuelle Hinweisschilder, die auf die Gottesdienstzeiten der drei größten Gemeinschaften hinweisen. Zu finden sind sie in der Nürnberger Str. (siehe Bild), Fürther Straße und in der Buttendorfer Straße.

Foto: Rothe





Roßtaler Krippen



Modell der Laurentius Kirche Aufnahme thomas rucker

Als ich am 16. Januar ins AWO Altenheim zum Gottesdienst ging, stand dort noch die Krippe im Eingangsbereich, aber alle Figuren waren fort. Im ersten Moment hat mich das schon überrascht, einen leeren Stall zu sehen. Aber so war es doch auch. Die Hirten werden nicht ewig da gestanden sein und das Kindlein bewundert haben. Und die Heiligen Drei Könige, sie haben sich auch wieder auf den Heimweg gemacht. Josef, er hat das Kind und seine Mutter genommen und ist als Asylant vor dem machtgierigen König Herodes nach Ägypten geflohen. Ochs und Esel sind wieder

ihrer Arbeit nachgegangen, man hat sie vor den Karren gespannt und die Lasten auf ihren Rücken gelegt. Es bleibt keiner in dem leeren Stall, der Alltag hat sie alle wieder.

In der Katholischen Kirche Christkönig war noch die Krippe aufgebaut, als ich Ende Januar dort war. Fasziniert hat mich der Bach mit den Enten und

Gänsen, der neben dem Stallgebäude fließt, als ob der zerfallende Stall einmal zu einer Mühle gehört hätte. Ein Junge sitzt am Ufer und angelt. Aber wo der Bach den engeren Krippenbereich verlässt und auf die staubige Steppe trifft, versiegt der Bach im Sand der Wüste.

Im Alten Testament verfluchen die Propheten oft die fremden Völker, und auch das eigene Volk Israel warnen sie, dass ihre Sünden nicht ungestraft bleiben. Unter diesen Drohungen ist oft, dass die Bäche versiegen und das Land vertrocknet. „Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn

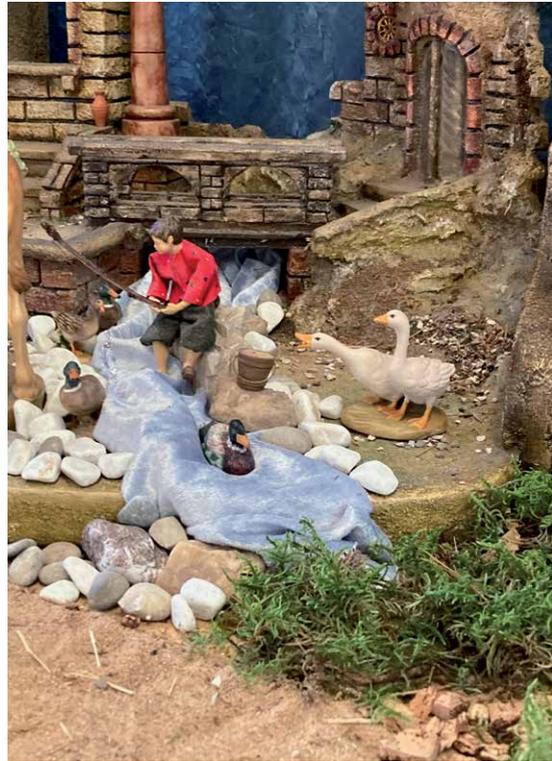
nicht auf." zitiert der Evangelist Johannes einen alten Christus Hymnus (Johannes 1,11).

Eine weitere Krippe stand bis Anfang Februar in der Laurentiuskirche, eine riesige Darstellung des Roßtaler Kernortes, die die Hälfte der Kreuzstühle einnimmt. Erst in diesem Jahr ist mir aufgefallen, dass die Uhr am Turm des Modells der Laurentius Kirche nicht ein lachendes Gesicht mit den Zeigern auf 10 nach 10 zeigt, sondern ernst und schwer die Zeiger auf 15 Uhr (drei Uhr) stehen hat.

Karfreitag, nachdem in der Nacht der Hohe Rat getagt und die Schuld von Jesus festgestellt hat, brachte man ihn frühmorgens, drei Stunden nach Sonnenaufgang (9 Uhr) zum römischen Statthalter, der das Todesurteil bestätigte und Jesus kreuzigen ließ. Von der sechsten (12 Uhr) bis zur neunten Stunde (15 Uhr) verfinsterte sich die Sonne. Und „Jesus schrie abermals und verschied.“ (Matthäus 27,50)

So nahe beieinander, der Stall, in dem Jesus geboren wurde, und die Laurentiuskirche, deren Uhr seine Todesstunde anzeigt und rund um die Gräber liegen, beide sind fast Wand an Wand gebaut.

Das Kind, das als Heiland der Welt geboren wurde, gehört mit dem erwachsenen Mann zusammen, der als Sühneopfer für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist. Aber der Tod am



Detail Krippe in Christ König Roßtal,
Aufnahme: thomas rucker

Kreuz ist nicht das Ende. Es geht weiter mit dem Engel, der den Frauen in einer anderen Höhle die frohe Botschaft der Auferstehung verkündigt: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.“ (Markus 16,6+7)

thomas rucker

GUT VERPACKT?!



Leben ohne Plastik – unmöglich?

Es kommt auf den Versuch an!

EINE WOCHE

OHNE

Plastik

11. - 17. März 2024

Plastikmüll überschwemmt die Erde. Das bedroht die Lebenswelt von Tieren, Pflanzen und letztlich von uns Menschen massiv. Ein Drittel des deutschen Plastikmülls wird meist in Länder des Globalen Südens exportiert. Daran sollten wir dringend in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft etwas ändern.

Machen Sie mit bei der Aktion „Eine Woche ohne Plastik!“

Vermeiden Sie möglichst oft Plastikverpackungen, es gibt viele Alternativen!

Probieren Sie es doch einfach einmal aus! Wiegen Sie Ihren Müll vor und nach der Woche und sehen Sie, wie viel Plastik-Müll sich einsparen lässt.

Ist ein Leben ohne Plastik möglich? Wo ist das eher schwierig, wo vielleicht ganz einfach?

Wir sind gespannt auf das, was Sie beim Plastik-Fasten herausfinden.

- Halten Sie Ihre Erfahrungen in einem kleinen „OhnePlastik-Tagebuch“ fest!
- Auf unserer Webseite finden Sie wertvolle Plastikvermeidungs-Tipps für jeden Tag, Videos mit Erfahrungen beim Plastik-Sparen sowie interessante Infos.
- Machen Sie den Plastik-Check für Ihre Einrichtung, Schule, Gemeinde oder Ihren Haushalt oder Verein mit Hilfe der Plastik-Checkliste!
- Leihen Sie die Bildungskiste „OhnePlastik!“ aus und informieren Sie sich in der Gruppe, Klasse, Kirchengemeinde, Arbeitsstelle, Schule o. a.



#OhnePlastikMEW

Weitere Infos unter

<https://mission-einewelt.de/einewocheohneplastik>

 **Mission
EineWelt**
Weir es uns bewegt!



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Purim das Losfest

In einer losen Reihe wollen wir Ihnen die vielen Feste der Bibel vorstellen. Diesen Monat wird das Fest Purim פורים gefeiert. Es erinnert an die Zeit in der persischen Diaspora. Im Gegensatz zu den anderen jüdischen Feiertagen ist dieses Fest geprägt von ausgelassener karnevalesker Fröhlichkeit und fehlendem Ernst.

Wann

Das Fest beginnt immer am 14. Adar, dieses Jahr am 23./24. März, dem sechsten Monat des jüdischen Kalenders. Da 2024 ein Schaltjahr ist, wird dieser Monat heuer zweimal gezählt und somit fällt das Fest auf einen späteren Zeitpunkt als gewöhnlich.

Historischer Hintergrund

Die Geschichte spielt zur Herrschaft des persischen Königs Ahasveros bzw. Xerxes I. um 483 v.d.Z. als er über das Achämenidenreich regierte.

Biblich

Die eigentliche Geschichte zu Purim steht im Buch Ester 3.1 bis 8.2. Sie erinnert an eine weitreichende Gefahr während der persischen Diaspora. Haman, der oberste Berater des Königs, hatte so viele Befugnisse, dass er sich königsgleich hofieren lies. Vor ihm niederknien wollte aber Mordechai, der Cousin/Adoptivvater von Ester, nicht. Das nahm Haman als Anlass für einen Rachezug, um alle Juden im



Arent de Gelder: Ester und Mordechai schreiben den ersten Brief von Purim, je nach Quelle 1675 / 1685.

Persischen Reich töten zu lassen. Der Zeitpunkt 13. Adar wurde ausgelost, daher der Name „Purim = Los“. Ester war zu diesem Zeitpunkt bereits eine Nebenfrau des Königs und konnte nach Wunsch Mordechais den König beeinflussen und eine Gunst erwirken. Haman wählte sich siegessicher, und in dem Glauben, dass seine Position bestätigt würde. Stattdessen ereilt ihn aber das von ihm für Mordechai erwählte Schicksal. Eine klassische Tragödie halt.

Gebräuche

Es gibt Geschenke oder Essen, nicht nur innerhalb der Familie sondern auch als Armenunterstützung. Und das wichtigste natürlich: viel Wein, viel feiern und verkleiden und Hamantaschen essen, ein dreieckiges Mürbeteiggebäck mit Mohn oder Mus gefüllt.

Anne Kindgen



Zwei Jahre Krieg gegen die Ukraine: Wie gehen Menschen in Charkiw damit um?

19. März 2024 | 19:30 Uhr
Gemeindehaus Rathausgasse 8

Charkiw liegt keine 50 Kilometer weg von der Grenze zu Russland, keine andere Großstadt wurde in den vergangenen zwei Jahren von der russischen Armee so oft angegriffen wie sie. Trotz der fast täglichen Raketenangriffe geht das Leben in Nürnbergs Partnerstadt weiter. Was der Krieg gegen die Ukraine mit Charkiwerinnen und Charkiwrern macht und wie ihr Alltag aussieht, darüber berichtet Ella Schindler, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Charkiw-Nürnberg.

Ein vergnüglicher Abend mit Norbert Autenrieth

7. März 2024 | 19:30 Uhr
Gemeindehaus Roßtal

Wenni mir woss wünsch defferd
nach einem Lied von Friedrich Hol-
länder

Wenni mir woss wünsch defferd,
mei des drüggerd mi fei scheid.

Frankenmuth- Ein Reisebericht

26. März 2024 | 19:30 Uhr
Gemeindehaus Rathausgasse 8

Rainer Gegner, Roßtals Bürgermeister, besuchte im vergangenen Sommer Frankenmuth, USA. Von den Eindrücken seiner Reise und von den Begegnungen mit den Menschen dort, erzählt er am 26. März um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Roßtal und wie im echten Leben der Frankenmuther vermischen sich in diesem Bericht Vergangenheit und Gegenwart, denn die Frankenmuther leben mit ihrem altfränkischen Dialekt und der Erinnerung an die Auswanderung aus Roßtal, mitten im modernen Amerika und haben mit Zehnders Inn und dem Christmas Wonderland eine zeitgemäße Form der Vermarktung der Vergangenheit gefunden. Rainer Gegner hat viel zu erzählen und wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Denn woss sollerd iich mir wünsch
eher ä schlechde odder doch ä goude
zeit?

Wenni mir woss wünsch defferd,
mechdi ä bissler glückli sei,
denn wenni äweng glückli wär,
dann kengerdi a widder trauri sei.

Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu



St.-Laurentius-Kantorei

Leitung: Martina Schlautmann

Karfreitag, 29. März 2024

14 Uhr • St.-Laurentius Roßtal

Konfirmation 2024



Blickwinkelgottesdienst

3. März | 18 Uhr
Laurentiuskirche Roßtal

Im Märzen der Bauer

Einen Ein-Blick in die Landwirtschaft heute mit Klage und Bitte gibt der Blickwinkelgottesdienst am 3. März. Begleitet von Wilgard Hübschmann kommen Sorgen und Hoffnungen, aber auch die besondere Verantwortung von uns allen der Schöpfung gegenüber, zum Klingen.

Vorstellungsgottesdienste unserer Konfirmanden

17. März
10:00 Uhr | St. Laurentius
10:30 Uhr | Gottesfrieden

Am 17. März ist es wieder soweit und unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich unserer Gemeinde vor. Die Unterrichtsgruppe von Pfarrer Thomas Rucker feiert an diesem Sonntag um 10:30 Uhr in der Kirche in Großweismannsdorf ihren Gottesdienst und die Unterrichtsgruppe von Pfarrer Künne gestaltet rund um das Thema Zukunft unserer Schöpfung ihren Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Laurentiusgemeinde.



**"KANN GOTT MEINE
FEHLER AUCH WIEDER
GUT MACHEN?"**

**Sonntag, 10.03.2024
10 Uhr**
Maria-Magdalena-Kirche
Buchschwabach

Familienkirche

Das Leben siegt. *Ostern feiern*

Unser Osterprogramm 2024 für Sie.

Gründonnerstag – 28. März

Die Gemeinschaft spüren:

20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Jung und Alt. Gemeindehaus Roßtal, mit Essen

Karfreitag – 29. März

Das Leid bedenken:

9.00 Uhr Stiller Gottesdienst. Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

Das Leid fühlen:

14.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu. Mit Kantorei, St.-Laurentius

Karsamstag – 30. März

Das Licht der Hoffnung entzünden:

17.00 Uhr Osterfeuer-Andacht für die ganze Familie. Buttendorfer Gemeinewiese

Ostersonntag – 31. März

Dem Licht entgegen:

5.00 Uhr Osternacht. St.-Laurentius Roßtal

Die Hoffnung weitersagen:

7.00 Uhr Auferstehungsfeier. Mit Posaunenchor, St.-Laurentius-Friedhof Roßtal

7.30 Uhr Die Kraft für das Leben tanken:

Osterfrühstück. Gemeindehaus Roßtal

Die Auferstehung feiern:

10.00 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl. Mit Kantorei, St.-Laurentius Roßtal

8.45 Uhr Auferstehungsfeier und 09.00 Uhr Ostergottesdienst.
Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

10.15 Uhr Auferstehungsfeier und 10.30 Uhr Ostergottesdienst.
Kirche Zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

Ostermontag – 1. April

Die Osterbotschaft mitnehmen:

9.00 Uhr Ostergottesdienst. Sängenheim Weinzierlein

10.00 Uhr Familien-Ostergottesdienst. St.-Laurentius Roßtal

10.30 Uhr Ostergottesdienst. St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

10.30 Uhr Ostergottesdienst. Kirche Maria Königin Clarsbach



Terminänderungen und
aktuelle Hinweise unter:
www.ev-kirche-rosstal.de

Passionsgottesdienste 2024

8. | 15. | 22. März
jeweils 9:30 Uhr

An drei Freitagen vor Ostern finden in der Laurentiuskirche Passionsgottesdienste statt. Jeweils am Morgen laden wir zum Bedenken der Passion und des Leidens Jesu herzlich ein.

Osterfeuer in Buttendorf

Ostersamstag, 30. März | 17:00 Uhr



Hoffentlich hält diesmal das Wetter durch, ist die Hoffnung der Buttendorfer, wenn Osterfeuer in Buttendorf entzündet wird. Denn diesmal soll es wieder einen Stationenweg in den Buttendorfer Wald geben. Gemeinsam werden wir vom Treffpunkt an der Kirche eine gute Stunde mit der Passionsgeschichte unterwegs sein und so dem Weg durchs Leid bis zur österlichen Hoffnung nachspüren, bis das Osterfeuer auf der Gemeindegewiese als Zeichen der Hoffnung angezündet wird. Der geplante Weg ist kinderwagengängig und bei schlechtem

Diakonie
Bayern

Spendenkonto
DE20 5206 0410 0055 2222 22

Spenden per
Banking-App

Schulden und Insolvenz
Beratung
Schulden- und Insolvenzberatung

WENN DIE
SCHULDEN
ÜBER DEN KOPF
WACHSEN ...

Frühjahrsammlung
**Soziale
Schuldner-
beratung**
11. - 17. März 2024

DIAKONIE. DU BIST
DER
UNTERSCHIED.

Wetter feiern wir unseren Osterweg in der Buttendorfer Kirche.

Vom Suchen und Finden:

Ostergottesdienst für Familien
Ostermontag, 1. April | 10:00 Uhr
St. Laurentiuskirche, Roßtal

Drei Frauen suchen Jesus und finden etwas Überraschendes. Wir dürfen uns auch immer wieder überraschen lassen vom Leben. Das entdecken wir im Gottesdienst. Und nach dem Gottesdienst gibt es draußen auch etwas zu suchen und zu finden!



Übersicht für März 2024

Freitag	01.03.	19:00 Uhr	Weltgebetstag Palästina kath. Kirche Christkönig Roßtal
		19:00 Uhr	Resin Workshop Gemeindehaus Buchschwabach
Samstag	02.03.	12:40 Uhr	Dekanatskonfitag in Fürth
Montag	04.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
Dienstag	05.03.	18:30 Uhr	Treffen der Hauskreise Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	06.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Donnerstag	07.03.	19:30 Uhr	Abend mit Norbert Autenrieth Gemeindehaus Roßtal
	11.-17.03.		Aktion: Eine Woche ohne Plastik
Mittwoch	13.03.	18:00 Uhr	MV des Diakonievereins Gemeindehaus Roßtal
Dienstag	19.03.	19:30 Uhr	Vortrag: Ella Schindler über Charkiw Gemeindehaus Roßtal
Dienstag	26.03.	19:30 Uhr	Vortrag: Rainer Gegner über Frankenmuth, Gemeindehaus Roßtal
Ostersamstag	30.03.	17:00 Uhr	Osterfeuer in Buttendorf

Vorschau:

28. April	10:00 Uhr	Roschtler Grafflmarkt
18. Mai - 28. Mai		Pfingstfreizeit der Jugend - Anmeldung läuft

Kollekten

03.03.	Okuli	eigene Gemeinde
10.03.	Laetare	Kirchl. Dienst an Frauen und Mütter
17.03.	Judika	Diakonie Bayern
24.03.	Plamarum	Theol. Ausbildung in Bayern
28.03.	Gründonnerstag	eigene Gemeinde
29.03.	Karfreitag	für örtl. diakonische Projekte
30.03.	Karsamstag	eigene Gemeinde
31.03.	Ostersonntag	Kirchenpartnerschaft Bayern - Ungarn

St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Okuli	03.03.	10:00 Uhr 18:00 Uhr	mit Abendmahl, Pfarrer Künne Blickwinkelgottesdienst Pfarrer Künne
	08.03.	09:30 Uhr	Passionsgottesdienst
Laetare	10.03.	10:00 Uhr	Pfarrer Rucker
	15.03.	09:30 Uhr	Passionsgottesdienst
Judika	17.03.	10:00 Uhr	Vorstellung Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfarrer Künne
	22.03.	09:30 Uhr	Passionsgottesdienst
Palmsonntag	24.03.	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Pfarrerin Henzler Jugendgottesdienst
Gründon.	28.03.	20:00 Uhr	Abendmahl, Pfarrerin Henzler im Gemeindehaus Roßtal
Karfreitag	29.03.	14:00 Uhr	Sterbestunde mit Kantorei Pfarrer Rucker
Ostersonntag	31.03.	05:00 Uhr 07:00 Uhr 10:00 Uhr	Osternacht, Pfarrerin Henzler Auferstehungsfeier mit Posaunenchor Pfarrerin Henzler mit Abendmahl u. Kantorei Pfarrer Rucker

Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr 12.03. | 26.03.

Gottesdienste im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg

Donnerstag, 14.03., um 15:15 Uhr

Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

auf Anfrage



Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

Laetare	10.03.	10:00 Uhr	Familienkirche, Pfarrerin Henzler
Karfreitag	29.03.	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker
Ostersonntag	31.03.	08:45 Uhr	Auferstehungsfeier, Pfarrer Künne
		09:00 Uhr	Pfarrer Künne

Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

Judika	17.03.	10:30 Uhr	Konfirmandenvorstellung, Pfarrer Rucker
Ostersonntag	31.03.	10:15 Uhr	Auferstehungsfeier, Pfarrer Künne
		10:30 Uhr	Pfarrer Künne

St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

Laetare	10.03.	10:30 Uhr	Pfarrer Künne
---------	--------	-----------	---------------

St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

Laetare	10.03.	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker
Karsamstag	30.03.	17:00 Uhr	Osterfeuer, Pfarrer Künne

Weinzierlein

Judika	17.03.	09:00 Uhr	Pfarrer Henzler
--------	--------	-----------	-----------------

Maria Königin Clarsbach

Judika	17.03.	10:30 Uhr	Pfarrer Henzler
--------	--------	-----------	-----------------

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)
Schulstraße 17, 90574 Roßtal
Telefon: 09127 9083210
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
Layout: Anne Kindgen
Titelbild: Johanna Rothe

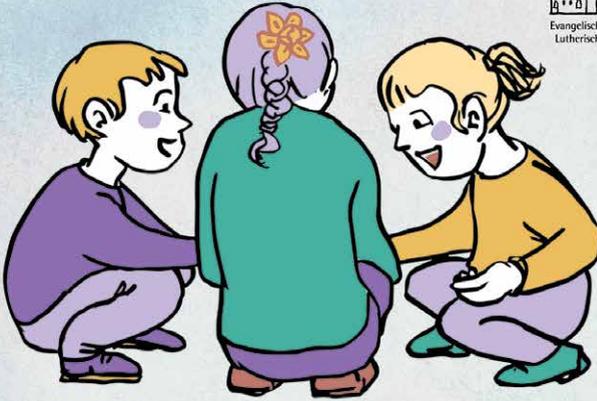
Redaktionsschluss

für die Ausgabe April ist
Freitag, 01.03.2024.

Zusendung von Beiträgen
ausschließlich an
kirchenbote@ev-kirche-
rosstal.de erbeten.
Liefern Sie Ihre Texte bitte
signiert und Fotos separat
ohne Nachbearbeitung.
Vielen Dank *die Redaktion*



KIRCHE MIT
KINDERN



Familienkirche

VOM SUCHEN UND FINDEN

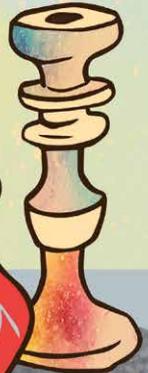
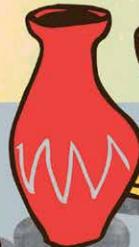
Ostermontag,
01.04.2024
10 Uhr
St.-Laurentius
Roßtal

Roschtler Grafflmarkt



28. April 2024 10-17 Uhr im Pfarrgarten
Schulstraße 17, Roßtal

Sie haben Graffl für uns? Sa., 13.04. 9.00-11.00 Uhr
Geben Sie es bitte zu diesen Fr., 19.04. 16.00-18.00 Uhr
Zeiten im Pfarrgarten ab: Sa., 27.04. 9.00-11.00 Uhr





Märchenhaft – aber doch kein Märchen



Es war einmal ... - so beginnen üblicherweise Märchen. Es war gerade einmal knapp 20 Jahren her, als sich im Oktober 2005 zwölf Gründungstifter verpflichteten, Geld in das Vermögen der Stiftung einzuzahlen. Aus dem ursprünglichem Grundstockvermögen in Höhe von 51.000 Euro ist inzwischen der „märchenhaft“ hohe Betrag von rund 460.000 Euro geworden, einbezahlt von mehr als 100 Mitstiftern. Weil inzwischen auch die Guthabenzinsen wieder angestiegen sind, können wir mit unserem Kapital nun jährlich über 10.000 Euro an Erträgen erwirtschaften und so die Pfarrei unterstützen.

Sehr stolz sind wir als Stiftung darauf, dass wir seit der Gründung rund 100.000 Euro für die vielfältigen

Bedürfnisse und Zwecke der Pfarrei weitergeben konnten. Helfen konnten wir beispielsweise durch die Mitfinanzierung der Jugenddiakone und bei baulichen Veränderungen in den Kirchen in Roßtal, Buchschwabach und Großweismannsdorf. Zudem hat die Stiftung auch die Renovierungen der Gemeindehäuser in Roßtal und Buchschwabach unterstützt und es mitermöglicht, dass wir eine vielfältige Kirchenmusik in der Pfarrei haben. All dies entspricht der Satzungsaufgabe der Stiftung.

Das Märchenhafte dabei ist: Das einbezahlte Kapital bleibt erhalten und kann so auch zukünftig mithelfen, finanzielle Anforderungen in der Kirchengemeinde leichter zu erfüllen.

Cathrin Gräf

Wir freuen uns, wenn auch Sie die finanzielle Grundlage der Stiftung weiter verbessern und vergrößern wollen:

Sparkasse Fürth

DE30 7625 0000 0009 9303 63

Raiffeisenbank

DE55 7606 9669 2203 2568 63



Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4
2. Pfarrhaus

Wann: **Samstags**,
10:00 - 12:00 Uhr

Kontakt: rw-kultur@t-online.de

Unser Angebot

Im Bücherladen finden Sie ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1,00 € je Standardbuch). Unsere Helfer sind dabei, das Angebot in den Regalen ständig zu aktualisieren (wir haben einen Fundus von fast 10.000 Büchern).

Großes Angebot an Gartenbüchern

Im Februar regt sich im Garten wieder Leben. Es ist Zeit für den Gehölzschnitt. Der März ist für viele Gemüsesorten der richtige Zeitpunkt zum Vorziehen. Mit der Gartenplanung kann begonnen werden. Dazu finden Sie viele interessante Bücher bei uns.

Inspiration für Reiselustige

Bald beginnt die Reisezeit. Entdecken Sie unsere Auswahl an Reiselektüre, Reiseführer und Reiseerfahrungsberichten.

Lieblingsfilme - Musik

Der Bücherladen bietet dazu ein reichliches Angebot: Spannende Videos aber auch etwas fürs Herz, dann Volksmusik, Schlager, Märchen, Klassik und vieles mehr.



Kinderecke

Für Kinder gibt es zusätzlich viele CD's und DVD's. Wenn Mama und Papa sich Zeit nehmen zu stöbern, können die Kleinen dort auch malen.

Bücherannahme

Wegen Platzmangel können wir zur Zeit keine Bücher annehmen. Kinderbücher sind sehr beliebt und können deshalb während der Öffnungszeiten als Spende abgegeben werden. Die nächsten Bücherannahmen finden im Zusammenhang mit dem Graffmarkt statt (Graffmarkt: 28. April 2024; Bücherannahme: 27. April 2024).

Reinhard Westphal



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

Veranstaltungen im März 2024

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	03. 10. 17. 24.03.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	12. 26.03.
Gebetskreis	Dienstag	19:30 Uhr	05. 19.03.
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(außer 27.03. Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	14. 21.03.
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	01. 15.03.
Hauskreise	Mo Di Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

Besondere Veranstaltungen

Sonntag, 17.03. um 18:00 Uhr Theaterstück „Des Himmels General“
in der Aula Mittelschule Roßtal

Karfreitag, 29.03. um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
30.03. bis 01.04. Osterkonferenz in Gunzenhausen –
Informationen unter www.osterkonferenz.de

Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei [youtube.com](https://www.youtube.com) zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler Telefon 09127 9181
E-Mail: kontakt@lkg-rosstal.de
Weitere Informationen unter: www.lkg-rosstal.de

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Der Kokoblock

Es wird Frühling! Zeit für unsere Lieblingspflanzen vor der Haustür oder auf der Fensterbank.

Handelsübliche Blumenerde enthält fast immer Torf, welcher der Erde ihre satte dunkle Farbe gibt. Torf wird in Torfmooren abgebaut und besteht aus halbverrotteten Pflanzenteilen, die sich im Laufe von tausenden Jahren im Moor angesammelt haben. Um den Torf abzubauen, werden die Moore trockengelegt und die zum Teil einige Meter dicken Torfschichten ausgebaggert. Dabei werden diese wertvollen und vielfältigen Biotope und ihre einzigartige Pflanzen- und Tierwelt in der Regel unwiederbringlich zerstört – für in Deutschland erhältliche Torferden geschieht dies meist im Baltikum und weiteren Gebieten Osteuropas.

Die Kokoblöcke werden in Sri Lanka von dem kleinen Betrieb Ceylon Garden Coir aus dem zarten Gewebe der Kokosfaserreste hergestellt, die bei der Verarbeitung der Faser zu Schnüren, Teppichen und Matten anfallen. Das Material wird gereinigt und in die rechteckige Form gepresst. Die Nutzung eines ursprünglichen Abfallproduktes schafft so neue Arbeitsplätze und zusätzliche Einkommensquellen für Kokosbauern und Kleinbetriebe. Mit einem Entwicklungsaufschlag unterstützt die Fairhandelsorgani-



sation GEPA Berufsausbildungsprogramme für Jugendliche im Dambadeniya Dorfentwicklungsprojekt. Zu dem getrockneten Kokoblock wird erst zu Hause Wasser dazugegeben. So einfach entsteht gebrauchsfertige Blumenerde, die Feuchtigkeit und Nährstoffe speichert und für langanhaltende Wasserversorgung sorgt. Diese gute Alternative zum ökologisch bedenklichen Torfabbau – natürlich fair gehandelt – gibt es in unserem Weltladen.

Also: Der Frühling kann kommen!

Barbara Schroeder, Weltladenteam
– kommen Sie in den Laden und in unser Team! Wir freuen uns!

Aus: <https://weltladen-vreden.de/index.php/eine-welt-kreis/projekte-fuer-fairness/kokobloecke>

Besuchen Sie uns auf:



Instagram



Facebook



Wir suchen Sie!

Unterstützung im Verkauf am Samstag

Ihr Herz schlägt für den Fairen Handel und Nachhaltigkeit? Sie suchen noch nach einer Möglichkeit sich zu engagieren?

Wir brauchen Sie für den Verkauf am Samstag von **9 Uhr bis 12 Uhr. 1- 2 Mal im Monat.**

Wir sind ein offenes und engagiertes Team mit Menschen aller Altersgruppen. Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns gerne an, oder kommen Sie zu den Öffnungszeiten vorbei.

Wir freuen uns!

Ansprechpartnerin: Helga Nüchterlein
Tel. 0160 / 91 08 69 72 (zu den Öffnungszeiten)
Mail: info@weltladen-rosstal.de

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Dekanatskonfitag in Fürth Letzte Planungen

Die Planungen für den Dekanatskonfitag „Confidence: Hakuna Matata“, das größte gemeindeübergreifende Projekt der letzten Jahre im Dekanat Fürth, gehen in die finale Phase. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben per QR-Code ihre Workshops gewählt, die sie an diesem Nachmittag besuchen wollen. Die Mitarbeitenden werden bei einem

extra Treffen noch einmal gebrieft, damit alles glatt läuft und auch die Hauptamtlichen sind mit letzten Absprachen beschäftigt. Immerhin müssen an diesem Tag einige hundert Konfirmandinnen und Konfirmanden begleitet werden. Nach der Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Check-In und einer



kurzen Einweisung wird es für die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die gewählten Workshops gehen. Im Anschluss gibt es für alle Teilnehmenden ein kleines Abendessen. Der Abend beginnt dann mit einem gemeinsamen Jugendgottesdienst und wird mit einer Party für die Jugendlichen, mit Hüpfburgen und DJ abgerundet. Gegen 22 Uhr hoffen wir, dass wir alle, unsere Mitarbeitenden

und Konfis, wieder in Roßtal angekommen sind und uns die GDL keinen Strich durch die Rechnung macht. Auch wenn es einiges an Aufwand bedeutet, so hoffen wir doch, dass der Dekanatskonfitag ein einmaliges Erlebnis für unsere Konfis wird und lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns darauf. Hakuna Matata!

Christopher Eckert

Erstens kommt ER anders und zweitens als man denkt...

Roter Teppich, Blitzlichtgewitter, Limousine oder Sportwagen ... dann ist klar, ein Promi kommt an.

Influencer*innen, Schauspieler*innen, Sportler*innen und Popstars. Sie alle prägen das Bild der Einflussreichen und Berühmten. Wenn sie kommen, dann sind alle Augen auf sie gerichtet. Und es schwingen einige Erwartungen mit. Welches Kleid wird getragen? Sitzt der Anzug? Wird ein politisches Statement mit dem Auftritt gesetzt?

Wie wäre es denn dann, wenn Jesus heute kommen würde? Immerhin war er DER Influencer der damaligen Zeit. Mit dem Einzug in Jerusalem auf einem Esel hat er einige Erwartungen durchbrochen und Rollenbilder in Frage gestellt.

Wie ist das denn heute mit Erwartungen und Rollenbildern? Was ver-



bindet Palmen mit Ostern? Und was hat das Ganze mit mir zu tun?

Dazu wollen wir uns bei unserem Jugendgottesdienst am Palmsonntag (24.03.), um 18 Uhr, in der St. Laurentiuskirche Gedanken machen. Im Anschluss bleibt genügend Zeit für gemütliches Beisammensein und



entspannte Gespräche.
Herzliche Einladung dazu an alle Jugendlichen, Junggebliebenen und In-

teressierte, die gerne einmal (wieder) einen Jugendgottesdienst bei uns in Roßtal erleben möchten.

Christopher Eckert

Pfingstfreizeit in der Provence – schnell anmelden! Noch sind Plätze frei!



Städte entdecken, Kanu fahren und dabei noch in echt toller Gesellschaft sein? Keine Sorge, das geht alles! Meldet euch bei unserer Pfingstfreizeit an. Wir fahren nach Südfrankreich, in die Provence und haben nur noch einige wenige Plätze frei, also schnell sein!

Wir werden am 18.05. am frühen Morgen starten und kommen am 28.05. am späten Abend zurück.

Die erste Hälfte der Freizeit verbringen wir auf einem Campingplatz am Meer, die zweite Hälfte in einem Ferienhaus in der Nähe von Avignon.

Wir bieten ein buntes Programm zwischen Action, Kultur und Entspannung, bei dem für jeden und jede etwas dabei ist. Wir freuen uns auf euch!

Pfingstfreizeit
18. - 28. Mai

Kosten: 529 Euro - 599 Euro
Alter: 14 bis 18 Jahre

Ihr seid zwischen 14 und 18 Jahre alt, habt Pfingsten noch nichts vor und Bock auf einen entspannten Trip nach Frankreich?

Ihr wollt euren eigenen Pool haben, am Strand relaxen, mittelalterliche

Den Flyer findet ihr auf der Internetseite der Kirchengemeinde unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ oder ihr wendet euch direkt an unseren Jugendreferent Christopher Eckert.

Fasching in der Zwergenburg

*„Fasching ist heute, kommt alle vorbei.
Dreht euch im Kreise, seid lustig dabei.
Trallalalalalalalalala – Hoppsasasa,
Trallalalalalalalalala – Hoppsasasa!“
(Kinderlied)*

In der Zwergenburg steht die Faschingszeit unter dem Motto: „Reise in eine kunterbunte Welt“. Eine Woche lang steht jeden Tag eine andere Farbe im Vordergrund. Die Kinder und natürlich auch die Pädagoginnen und die Eltern dürfen in der entsprechenden Farbe gekleidet kommen. Es gibt Frühstück in dieser Farbe, wir singen Lieder, die mit der Farbe zu tun haben und noch vieles mehr. Am Freitag endet diese farbenfrohe Woche mit einem kunterbunten Farbenfest.

*Herzliche Grüße aus der Zwergen-
burg von allen Kindern und
Anja Helmreich, Jenny Raith und
Dagmar Tunkel*

(Bilder unserer Faschingsbasteleien)





Gott sagt Ja zu dir

Sicher können Sie sich in diese Situation hineindenken: Da sagt der Sohn einer angesehenen Familie: „Ich bin ein Irrtum, ein Fehler, ich sollte eigentlich gar nicht da sein!“ Er hatte ein hässliches Gespräch zwischen seinen Eltern mitgehört und dabei erfahren, dass er ein unerwünschtes Kind war, und dieses Wissen hatte er nicht verkraftet. Was sollte sein Leben für einen Sinn haben, wenn er eigentlich gar nicht da sein sollte? Wenn seine Eltern ihn nicht haben wollten, wer dann? Gott vielleicht?

Ja, Gott will dich, so wurde diesem Buben versichert! „Woher wollen Sie das wissen?“, fragt er erstaunt. Weil Jesus auch gekommen ist mit der Botschaft: „Gott sagt Ja zu dir.“ Und das kann als Überschrift über diesem Text stehen: „Gott sagt Ja zu dir!“ Jesus hat das „Ja“ Gottes zu seinen Geschöpfen überzeugend vermittelt. In Jesus war dieses „Ja“ Gottes leibhaftige Person geworden. Es hat nie einen Menschen gegeben, durch den andere mehr gesegnet wurden als durch Jesus. Und dadurch konnten andere selbst zum Segen werden.

Auch du kannst zu einem Segen werden, wurde diesem Buben gesagt. „Ich soll ein Segen sein?“, fragte der Junge. Ja, ein besonderer Segen. Er konnte schließlich Gottes Annahme selbst annehmen, er konnte begrei-

fen, dass Gott Ja zu ihm sagt. Wir alle sind im Grunde darauf angewiesen, dass wir akzeptiert, angenommen sind, dass Jemand Ja zu uns sagt. Dieses Verlangen gehört zu unserem Menschsein dazu.

Wie befreiend war das für diesen Buben, dieses „Ja“ Gottes zu vernehmen, und wie befreiend kann das für uns sein! Dahinter steht ja dieser Text mit der Aussage: „Gott sagt Ja zu dir!“ Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, so heißt es im 2. Korintherbrief, der war nicht Ja und Nein, sondern das Ja war in ihm, denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre (2.Kor.1, 19 und 20).

Gott hat sein uneingeschränktes Ja zu seiner Welt diesem Jesus anvertraut. Mit Jesus hat Gott alle seine Verheißungen bejaht und bekräftigt. „Gott sagt Ja zu dir!“, diese Überschrift hat Jesus umgesetzt. Das heißt dann auch: Gott gibt diese Welt nicht auf. Gott gibt nicht auf, er vermittelt uns: Ihr gehört zu mir, ihr seid mein. Niemand soll verloren gehen, das ist Gottes großes „Ja“ zu uns. Und da schließt Gott niemanden aus. Jesus sagt sein Ja zum Erpresser Zachäus. Seine rüden Methoden sind nicht plötzlich ungeschehen. Die Schuld bleibt. Aber Jesus stößt den

Zachäus nicht auf die Seite. Er sagt zu ihm: Du kannst das alles nicht ungeschehen machen. Aber dich fange ich auf. Und er sagt sein Ja zu der Ehebrecherin. Jesus bejaht den Ehebruch in keiner Weise. Die Schuld bleibt bestehen. Aber Jesus bejaht den Menschen, den armseligen Menschen, ganz gleich, ob er sich so arm fühlt oder nicht, der aber auf jeden Fall im Begriff ist, sich selbst zu verlieren. Und Jesus ist da, auch diese Ehebrecherin, diesen Menschen aufzufangen.

Die Botschaft der Bibel heißt ja in erster Linie, dass Gott sagt: „Du bist akzeptiert, du bist unendlich wertvoll für mich.“ Und diese Akzeptanz, diese Annahme Gottes verleiht uns unseren Wert. Das ist sozusagen das Herzstück unseres christlichen Glaubens, dass er uns liebt, dass er uns

nachgeht und es sein tiefstes Verlangen ist, uns ein erfülltes, glückliches Leben zu schenken. Das kann unser Leben verändern. Mit diesem „Ja“ Gottes kann es auch einen neuen Anfang des Lebens geben. Verstehen können wir das nicht. Aber Gott vermag eben mehr zu wirken, als der Mensch begreifen kann.

Und darauf gehört nach dem Text nicht unser „Aber“, sondern unser „Amen“. Und wir meinen damit: Ja, so soll es ein. Das soll gelten, dass Gottes Segen mit uns ist. Das nehmen wir an, und damit wollen wir leben. Gott wartet auf unser Amen. Er wartet darauf, dass wir mit unserem Leben sein „Ja“ aufnehmen. Er möchte, dass dieses Ja in unser Innerstes dringt. Und unser ganzes Leben darf dann eine Antwort sein auf diese Zusage Gottes.

Max Roth

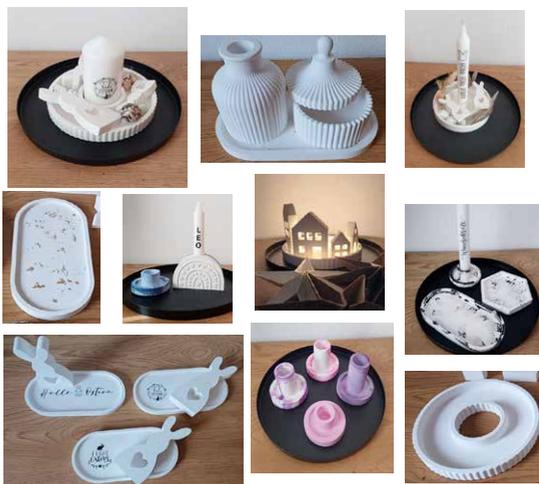
Freitag, 01. März. 2024 ab 19 Uhr
im Gemeindehaus Buchswabach



Kreiere deine Wunschobjekte aus Resin!
Viele Silikonformen und Farben zur Auswahl. Passend zum Thema Ostern ist natürlich auch etwas dabei.

39€ inkl. Material und Snacks pro Person

Anmeldung bis 27.02.24 unter
johanna.vogl@gmx.de oder 017647757853





Das hat meiner
Seele gut getan!



Lebenswege begleiten

Basiskurs für ehrenamtlich Seelsorgende
bereitet auf sinnstiftendes Ehrenamt vor

Sich Zeit nehmen für einen Besuch, einen Plausch, einen Spaziergang oder einfach „nur“, um

zusammen einen Tasse Tee zu trinken oder gemeinsam in der Sonne zu sitzen. Mehr braucht es nicht, um ein wichtiges und erfüllendes Ehrenamt auszuüben. Im Seniorenpflegeheim Sofienheim der Diakonie Fürth, direkt am Südstadtpark, schenken Lebensbegleiter*innen den dort lebenden Menschen ihre Zeit und sind für sie da.

„Wichtig ist dieses Ehrenamt vor allem für Bewohner*innen, die keine Angehörigen in unmittelbarer Nähe haben und einsam sind“, unterstreicht Diakonin Sandra Höchsmann, bei der Diakonie Fürth zuständig für die Bereiche Diakonische Dimension, Ehrenamt und Palliative Care. „Zeit und Aufmerksamkeit schenken, zuhören, für andere da sein. Das ist für Besucher*innen und Besuchte ein Gewinn. Denn geben, was andere brauchen, tut auch der eigenen Seele gut.“

Die Lebensbegleiter*in setzen dabei ihre persönlichen Talente und Fähigkeiten ein und können diese weiter-

entwickeln. Hinzu kommt der Kontakt mit anderen Ehrenamtlichen. Die Diakonie Fürth begleitet die Lebensbegleiter*innen in ihrem Einsatz und bietet für die Ehrenamtlichen regelmäßige Austauschtreffen an.

Ausgezeichnet wurde das im November 2022 gestartete Projekt beim Ehrenamts-Wettbewerb des Diakonischen Werks Bayern 2023 mit dem zweiten Preis, der mit 2.000 Euro dotiert war und vom Versicherer im Raum der Kirchen (vrk) und von der Betriebskrankenkasse (BKK) Diakonie finanziert wurde. „Die Bewohner*innen erfahren Zuwendung, Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die Ehrenamtlichen erleben ein sinnstiftendes Tätigkeitsfeld“, lobte die Jury. Für alle, die sich selbst vorstellen können, ein solches Ehrenamt zu übernehmen, bietet die Diakonie Fürth, gemeinsam mit dem Evangelischen Bildungswerk, an vier Abendterminen im Zeitraum 29. Februar bis 17. April den perfekten Einstieg an: Der Basiskurs für ehrenamtlich Seelsorgende verschafft den Teilnehmer*innen Klarheit, ob ein solches Engagement ein passendes Betätigungsfeld für sie sein könnte und stärkt diejenigen, die bereits engagiert tätig sind.

„Der Kurs richtet sich an alle, die sich für ein ehrenamtliches seelsorgerli-

ches Engagement interessieren, egal ob als Lebensbegleiter*innen bei uns im Seniorenpflegeheim oder in der Kirchengemeinde und wird bei weiterführenden Fortbildungen für die Krankenhaus- oder Notfallseelsorge anerkannt“, so Sandra Höchsmann. Kursinhalte sind unter anderem: Grundlagen des aktiven Zuhörens, Gesprächsführung, Ausgestaltung der eigenen seelsorgerlichen Rolle sowie ein Kennenlernen der verschiedenen kirchlichen und diakonischen Einsatzmöglichkeiten in der Seelsorge.

Der Kurs wird geleitet von Sandra Höchsmann und Vroni Frohmader, pädagogische Referentin im Evangelischen Bildungswerk Fürth. Kooperationspartner*innen sind die Evangelische Klinikseelsorge Fürth und die Notfallseelsorge.

Anmelden zum Basiskurs für ehrenamtlich Seelsorgende

Termine: 29.02. | 13.03. | 20.03 | 17.0.4., jeweils von 18.30 bis 21.00 Uhr.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus St. Michael, Kirchenplatz 7, 90762 Fürth.

Anmeldung: bis 22. Februar 2024 an das Evangelische Bildungswerk Fürth: ebw.fuerth@elkb.de oder online hier: www.ebw-fuerth.de.

Lebensbegleiter*in werden

Die Diakonie Fürth sucht sowohl für das Seniorenpflegeheim Sofienheim in Fürth als auch für das Seniorenpflegeheim Gustav-Adolf in Zirndorf engagierte Lebensbegleiter*innen. Weitere Informationen und Kontakt: Sandra Höchsmann, sandra.hoechsmann@diakonie-fuerth.de, 0911 749 33-11.



diakoneo
KLEIDERLADEN BRUCKBERG



Wir freuen uns auf Sie!

Kleiderladen Bruckberg
Steinbacher Str. 5 • 91590 Bruckberg
Tel. +49 9824 58-145
E-Mail: kleiderladen.bruckberg@diakoneo.de

www.diakoneo.de

Nachhaltig zum kleinen Preis einkaufen!

Wir bieten gut erhaltene Second-Hand-Ware wie Kleidung, Heimtextilien, Spielwaren und Deko.

Öffnungszeiten

Verkauf und Warenannahme:
Mittwoch und Freitag, 10:00-17:00 Uhr
1. Samstag im Monat, 10:00-14:00 Uhr

*weil wir das
Leben lieben.*

Wir suchen:

- Pflegefach- und
- Pflegehilfskräfte
- Hauswirtschaftskräfte
w / m / d

Wir suchen für unser Team der
Diakoniestationen Roßtal Verstärkung!

Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflege- und Pflegehilfstätigkeiten

Ihre Aufgaben können sein:

- pflegerische Tätigkeiten wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, Kompressionsstrümpfe anziehen, gerichtete Medikamente verabreichen.
- Führen des Haushalts unserer Pflegebedürftigen im Sinne von Unterhaltsreinigung des Wohnbereichs
- Versorgung der Wäsche, Bettwäsche wechseln, Besorgungen/Einkäufe, Fahrdienste

Arbeitszeiten:

Frühdienst zwischen 06:00 und 13:00 Uhr
eventuell Spätdienst zwischen 14:00 und 21:00 Uhr
Wochenenddienst ca. ein bis zwei Wochenenden im Monat
Reine Hauswirtschaftstouren fallen nur werktags an!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen an:

Diakoniestation Roßtal
Am Jakobsweg 6
90574 Roßtal
Frau Karen Paul (Pflegedienstleitung)
Tel.: 09127 9860



Sozial - nachhaltig - fair

Schöne Deko- und Geschenkideen

Öffnungszeiten

Dienstag, 09:00-16:30 Uhr

Donnerstag-Freitag, 09:00-13:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Werkstattladen Bruckberg

An der Steinleiten 7 • 91590 Bruckberg

Tel. +49 9824 9249-175

<https://shop.diakoneo.de>

*weil wir das
Leben lieben.*

Verein für Gemeindediakonie in der Pfarrei Roßtal e.V.

Mitgliederversammlung



Die Mitglieder des Vereins für Gemeindediakonie werden
hiermit zur jährlichen Hauptversammlung am

Mittwoch, 13. März 2024, um 18:00 Uhr
im Evang. Gemeindehaus, Roßtal, Rathausgasse 8
herzlich eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Bericht der Schriftführerin
- Bericht des Vorstandes
- Bericht aus der Diakoniestation
- Bericht der Kassenprüfer
- Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2013
- Beschlussfassung über den Haushalt 2024
- Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
- Wünsche und Anträge

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen mindestens 8 Tage vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.



Betreutes Wohnen „Am Jakobsweg“

Herzlich willkommen bei uns!

Sie wohnen in wunderschönen 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnungen und genießen das Leben. Und falls nötig, ist Unterstützung durch geschultes Personal der Diakoniestation (im Hause) für Sie da.

Zu unseren Grundleistungen, welche In der Betreuungspauschale enthalten sind, zählen:

- Regelmäßige Sprechstunden der Diakonie im Haus (Mo. – Fr.). Zusätzliche Terminvereinbarungen sind nach Absprache möglich.
- Anschluß an den Hausnotruf in jeder Wohnung. Notrufbereitschaft rund um die Uhr. Im Bedarfsfall Verständigung des Rettungsdienstes, des Notarztes oder der Verwandten.
- Grundversorgung gemäß Leistungskatalog nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und Gebührenvereinbarung für Leistungen der häuslichen Krankenpflege SGB V, bei kurzfristiger Erkrankung bis zu einem Höchstbetrag von 750,00 € jährlich.
- Vermittlung von ärztlichen und therapeutischen Leistungen.
- Beratung und Hilfestellung in allen pflegerischen Fragen.
- Beratung über mögliche Leistungen



Information

Diakoniestation Roßtal
Am Jakobsweg 6 / 90574 Roßtal

 0 91 27 / 98 60

 0 91 27 / 57 74 18

 ds-rosstal@diakonie-fuerth.de

gen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB V, XI).

- Unterstützung bei der Vermittlung von Einkaufsdiensten, Verpflegungsdiensten, z.B. Essen auf Rädern, Reparaturdiensten, hauswirtschaftlichen Leistungen.
- Unterstützung bei der Vermittlung von Freizeitangeboten, kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen, Kontakten zu den örtlichen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

Wahlleistungen, gemäß Leistungskataloge, die angefragt werden können:

- Alle pflegerischen Maßnahmen

der Grundpflege in den Bereichen der Körperpflege, Ernährung, Mobilität, hauswirtschaftlichen Versorgung, der Palliativpflege und Demenzbetreuung.

- Alle medizinischen Leistungen der Behandlungspflege nach Anweisung des Arztes, z.B. Verabreichung von Medikamenten, Anlegen von Verbänden, Injektionen und Einreibungen.

Diese Leistungen sind entweder durch Kranken- oder Pflegeversicherung gedeckt oder können auf Selbstkostenbasis verrechnet werden.

Unsere Wohnungen

Die 1999 fertig gestellte Wohnanlage verfügt über 36 Wohneinheiten. Je nach Bedarf haben Sie die Wahl zwischen einer 1-, 2-, oder 3-Zimmerwohnung.

Alle Etagen sind mit dem Aufzug zu erreichen. Zudem verfügt die Wohnanlage über zahlreiche Handläufe für ein sicheres Gehen innerhalb des Hauses. Auf Wunsch kann ein Kfz-Stellplatz angeboten werden.

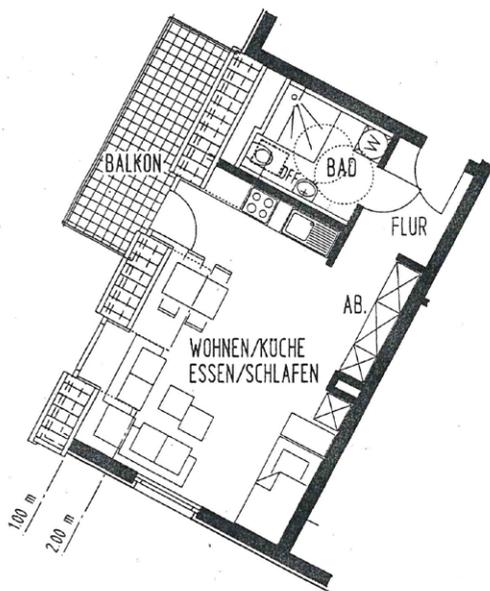
Im Dachgeschoß befindet sich ein Wellnessbad mit Sauna, Whirlpool und Massagedusche, im Souterrain ein Gemeinschaftsraum für Aktivitäten und Familienfeiern.

Die Reinigung und Pflege des Treppenhauses, Keller und der Außen-

anlagen wird selbstverständlich vom Haus durchgeführt, ebenso die technische Betreuung wie z.B. Wartung der technischen Anlagen oder Müllentsorgung.

Diese Wohnung kann ab sofort in unserem Betreuten Wohnen angemietet werden.

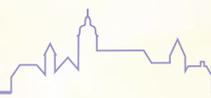
Bei Interesse bitte per E-Mail oder Telefon melden!



Wohnung 2.04; Keller 30

Wohnen/Essen/ Schlafen/Küche	26,36 m ²
Bad	4,53 m ²
Ab.	3,50 m ²
Flur	3,70 m ²
	<u>38,09 m²</u>
-3% Putz	1,14 m ²
	<u>36,95 m²</u>
zzgl. ½ Balkon	4,10 m ²
	<u>41,05 m²</u>

Geburtstage





Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

Krippe im Diakoniehhaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: kita.regenbogen-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Dagmar Tunkel

Telefon: 09127 6753

E-Mail: kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: kita.holzwurm-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8

St.-Laurentius-Kantorei

Leitung: Martina Schlautmann, Tel. 954120
Ansprechpartnerin: Heidrun Steiner,
Tel. 09127 904660

Übungsstunden: mittwochs, 19:30 – 21:00 Uhr

Posaunenchor Roßtal

Leitung: Stephen Jenkins
Obmann: Hans Hofer, Tel. 954944
Übungsstunden: montags, 20:00 – 21:30 Uhr

Ökumenischer Gospelchor

Leitung: Martina Schlautmann, Tel. 954120
Übungsstunden: freitags, 18:00 – 19:30 Uhr

Seniorenkreis Roßtal

Kontakt: Christa Klose

Missionskreis und

Kontakt: Hanne Ulscht, Tel. 9739

Handarbeiten

Familien-Frühstück

Treffen: montags, 09:30 – 11:30 Uhr
(außer in den Schulferien und feiertags),
Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos
Für Grundschul Kinder

Evangelische Jugend

Treffen: freitags 16:00 – 17:30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Be Free

Krabbelgruppe

Treffen: donnerstags 09:30 – 11:30 Uhr
(außer in den Schulferien und feiertags)

Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4

Young Brass

Übungsstunden nach Absprache

Seniorenkreis

Kontakt: Else Bernhardt, Tel. 57468

Bibeltreff Buchschwabach

Ansprechpartner: Walter Schlötterer, Tel. 6393
Treffen: montags, 19:30 – 21:00 Uhr

Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon

0160 91086972
(während der Öffnungszeiten)

Hauskreise in Roßtal

Dietmar Kühne

Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720

Markus Neugebauer

Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

Bürozeiten	Montag, Donnerstag, Freitag 09:00 - 12:00 Uhr Mittwoch 09:45 - 12:00 Uhr Donnerstag auch 14:00 - 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
Kirchenbüro	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Do, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
I. Sprengel	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
II. Sprengel	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
III. Sprengel	Pfarrerinnen Silvia Henzler, Tel. 09127 904219 E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
Jugendreferent	Christopher Eckert, Tel. 0171 9681760, E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de
Vertrauensleute	Alexandra Schick Tanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
Organistin	Brigitte Vogt, Tel. 579386
Redaktion	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
Kindergärten	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
Diakonieverein	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spenden Konto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de
Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal	
Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)
Kirchengemeinde Buchschwabach	
Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
Konten der Kirchenstiftung	
Spenden	DE30 7625 0000 0009 9303 63 *)
	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
Jugend-Förderverein	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *) *) Sparkasse Fürth **) Raiffeisenbank
Diakoniestation und Betreutes Wohnen Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal Leitung: Karen Paul, Tel. 09127 9860 Bürozeiten: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr	Betreuungsgruppe für demente und psychisch kranke Menschen findet derzeit nicht statt.
Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 *) Hausnotruf: 0171 4409451	Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr Plauderstündchen jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr Sitzgymnastik donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr